

Vorwort

Beim vorliegenden Band handelt es sich um eine leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die ich im Februar 2018 im Fachbereich 04 der Justus-Liebig-Universität Gießen verteidigt habe. Für die Unterstützung, die ich in den letzten Jahren von vielen Seiten und auf ganz unterschiedlichen Ebenen erfahren habe, möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. An vorderster Stelle gilt mein Dank Professor Helmut Krasser, meinem Doktorvater, der mich im Studium nachhaltig mit seiner Begeisterung für Statius ansteckte und dazu ermutigte, dieses Interesse wissenschaftlich weiter zu verfolgen. Ohne seine Aufgeschlossenheit und ohne seine langjährige vertrauensvolle Förderung und Betreuung wäre dieses Buch nie entstanden. Professor Peter von Möllendorff möchte ich für die Betreuung meiner Arbeit als Zweitgutachter danken, der mir nicht nur immer guten Rat wusste, sondern mit seinem Einsatz nach der Abgabe der Arbeit auch maßgeblich dabei half, das Promotionsverfahren zügig abzuschließen. In diesem Zusammenhang danke ich auch den weiteren Mitgliedern der Prüfungskommission, den *professores* Karen Piepenbrink, Silke Tammen (+) und Uwe Wirth.

Der Maria und Dr. Ernst Rink-Stiftung in Gießen gilt in diesem Buch insofern ein besonderer Dank, weil sie – nachdem sie mich während der ersten Monate meiner Promotion und bei diversen Forschungsaufenthalten finanziell unterstützte – großzügig die Kosten für die Drucklegung trägt. Dem International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) in Gießen, der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Fondation Hardt pour l'étude de l'antiquité classique in Vandœuvres danke ich für die finanzielle und ideelle Förderung durch Stipendien in verschiedenen Phasen meiner Promotion. Für die vielen inspirierenden und konstruktiven Gespräche in einer von freundschaftlicher Kollegialität geprägten Atmosphäre danke ich den TeilnehmerInnen und LeiterInnen des literaturwissenschaftlichen Promotionskolloquiums von Professor Uwe Wirth in Gießen und der beiden gemeinsamen Kolloquien der Bochumer, Zürcher und Gießener sowie der Gießener und Göttinger Seminare für Klassische Philologie. Ein besonderer Dank gilt dabei Professorin Ulrike Egelhaaf-Gaiser, die sich bei den gemeinsamen Gießener und Göttinger Treffen regelmäßig Zeit für mich und mein Projekt nahm.

Für klugen fachlichen Rat und hilfreiche Hinweise zu ganz unterschiedlichen Entwicklungsstadien und Bereichen meines Projekts danke ich den *professores* Manuel Baumbach, Stefan Hagel und Karen Piepenbrink sowie Arnold Bärtschi, Gregor Bitto, Susanne Froehlich, Christian Hass, Anna-Lena Körfer, Isabelle Künzer, Nina Mindt, Wiebke Nierste, Leon Schmieder, Fabian Zogg und insbesondere auch Meike Rühl. Professor Stephen Harrison danke ich für die Einladung nach Oxford zu einem Gespräch über mein Projekt und einen wunderbaren Forschungsaufenthalt mit meinen Kollegen Nils Jäger und Johannes Park. Letztgenanntem, Maria Backhaus, Verena Grunewald und meinem Bruder Mario Baumann danke ich herzlich für hilfreiches kri-

tisches Feedback zu einzelnen Kapiteln bzw. der ganzen Arbeit und für viele Gespräche über inhaltliche und andere Fragen, die eine Promotion aufwirft.

Für das Lektorat der Druckfassung danke ich Kristin Rudersdorf, für die unermüdliche Unterstützung bei den letzten Schritten vor der Drucklegung dieses Bandes Elina Günther, Elisabeth Horz, Saskia Schomber und Wiebke Nierste. Den HerausgeberInnen danke ich für die Aufnahme meiner Arbeit in die Millennium-Studien, Katrin Hofmann und Simone Herbst für die immer freundliche und kompetente administrative und technische Betreuung im Verlagshaus de Gruyter.

Für die Auszeichnung dieser Arbeit mit dem Dr. Dieter und Sigrun Neukirch-Preis möchte ich neben dem Kuratorium der Neukirch-Stiftung insbesondere der Stifterin Sigrun Neukirch danken.

Abschließend danke ich meiner Familie, die mir in den letzten Jahren einen enormen Rückhalt gegeben hat. Günther, Renate, Mario, Viola, Jonas und Cora – Ihr seid mein Fels in der Brandung, Euch sei dieses Buch gewidmet!

Gießen, im November 2018

Helge Baumann